

Büro der Bezirksvorsteherin  
des 18. Bezirkes der Stadt Wien

Gesch.-Zl.: BV 18 - *S 78776818/*

.....fach **17. Sep. 2018** .....Blg.

Vorzahl: .....

1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

An die Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 14.09.2018

## AUFHEBUNG DER „TEMPO 30“ VERORDNUNG FÜR BUSSE

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 20.09.2018 folgenden

### ANTRAG :

Die zuständige Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Verkehr Frau Mag. Vassilakou wird ersucht, möglichst zeitnah die „Tempo 30“ Verordnung in Straßenzügen mit öffentlichem Verkehr im 18. Bezirk wieder aufzuheben, um die von den Wiener Linien vorgegebenen Zeitvorgaben bzw. Intervalle für öffentliche Busse einhalten zu können.

### BEGRÜNDUNG:

Aus Sicht des Antragstellers erscheint es kontraproduktiv, wenn seitens der Politik propagiert wird, vom Individualverkehr auf öffentlichen Verkehr umzusteigen, aber gleichzeitig in Straßenzügen mit Omnibus-Linienverkehr, eine „Tempobremse“ mit einer maximalen Geschwindigkeit von Tempo 30 verordnet wird.

Georg Köckeis  
Bezirksrat



Antrag.....vom.....

ABSTIMMUNGSVERHÄLTNIS:

MIT OBENANGEFÜHRTER ANTRAGSTEXTÄNDERUNG  
MIT STIMMENMEHRHEIT ABGELEHNT  
EINSTIMMIG / MIT STIMMENMEHRHEIT  
ANGENOMMEN / ZUGEWIESEN AN .....

GRÜNE .....	ÖVP .....	SPÖ .....	FPÖ .....	NEOS

BEURKUNDUNG:

.....  
BEZIRKSVORSTEHERIN

An die Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 14.09.2018

## **AUFHEBUNG DER „TEMPO 30“ VERORDNUNG AUF STRASSEN MIT BUSVERKEHR DER WIENER LINIEN**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 20.09.2018 folgenden

### **A N T R A G :**

**Die zuständige Vizebürgermeisterin und Stadträtin für Verkehr Frau Mag. Vassilakou wird ersucht, möglichst zeitnah die „Tempo 30“ Verordnung in Straßenzügen mit öffentlichem Verkehr im 18. Bezirk wieder aufzuheben, um die von den Wiener Linien vorgegebenen Zeitvorgaben bzw. Intervalle für öffentliche Busse einhalten zu können.**

### **B E G R Ü N D U N G:**

Aus Sicht des Antragstellers erscheint es kontraproduktiv, wenn seitens der Politik propagiert wird, vom Individualverkehr auf öffentlichen Verkehr umzusteigen, aber gleichzeitig in Straßenzügen mit Omnibus-Linienverkehr, eine „Tempobremse“ mit einer maximalen Geschwindigkeit von Tempo 30 verordnet wird.

Georg Köckeis  
Bezirksrat

An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 14.09.2018

## **Errichtung einer WC-Anlage am Gersthofer Markt**

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellt der unterfertigte Bezirksrat für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 20. September 2018 folgenden

### **ANTRAG:**

Die zuständige Magistratsabteilung der Stadt Wien wird ersucht, im Zuge der ausstehenden Instandsetzung der Bodenbeläge im Bereich des Gersthofer Marktes eine öffentliche WC-Anlage zu errichten.

### **BEGRÜNDUNG:**

Seit der Auflassung der öffentlichen WC-Anlage im Aufnahmegebäude der S45 ist in weitem Umkreis keine öffentliche Toilette mehr vorhanden.

Diese unbefriedigende Situation im Bereich des Gersthofer Markts und des wichtigen Verkehrsknotenpunkts Gersthof sollte schnellstmöglich behoben werden.

Dem Vernehmen nach soll es in naher Zukunft zu einer Umgestaltung des Bereichs um den Gersthofer Markt und den S-Bahnhof Gersthof und zu einer Sanierung der Bodenbeläge im Bereich des Markts kommen.

Diese Sanierungsarbeiten böten wohl für lange Zeit die einzige Gelegenheit endlich die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage in diesem Bereich umzusetzen.

BezR Lothar Planner

An die Frau Bezirksvorsteher  
des 18. Bezirkes

Bezirksvertretungssitzung am 20. September 2018: **ANFRAGE**

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - <i>SFP0260/18N</i>						
.....-fach <b>17. Sep. 2018</b> .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Ablg.

Wien, am 13.09.2018

Die unterfertigte Bezirksrätin stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 20.09.2018 folgende

### ANFRAGE

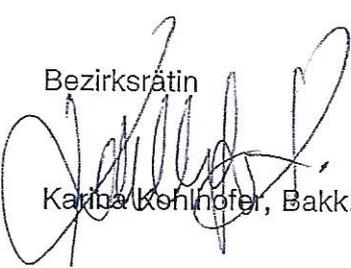
an die Frau Bezirksvorsteher:

1. Sind Ihnen die bereits abgeschlossenen Planungen zur Gestaltung der Altstoffsammelstellen am Kutschkermarkt bekannt?
2. Wie sehen die Planungen konkret aus?
3. Wann konkret wird es zur Umsetzung der Planungen kommen?
4. Warum werden etwaige Umgestaltungen nicht in der Bezirksvertretung bzw. in der Bezirksentwicklungskommission (BEK) besprochen?
5. Falls Ihnen die Planungen nicht bekannt sind, wann werden Sie sich dafür einsetzen diese von der MA 59 anzufordern, um diese in weiterer Folge der Bezirksvertretung zur Kenntnis zu bringen?

#### **Begründung:**

Aufgrund der Beantwortung BV18 – 490316-18 (siehe Anhang) betreffend Einhausung von Altstoffsammelstellen (Sitzung vom 14. Juni 2018) aus dem Büro der Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke, Mag. Ulli Sima, haben sich weitere Fragen ergeben.

Bezirksrätin

  
Karina Kohlhöfer, Bakk.phil.

Frau  
Bezirksvorsteherin  
für den 18. Bezirk  
Mag<sup>a</sup> Silvia Nossek

BVP18-566602-2018  
BV18 – 490316-18

Wien, 13. August 2018  
0711

Sehr geehrte Frau Bezirksvorsteherin!

Zu dem in der Sitzung der Bezirksvertretung vom 14. Juni 2018 mit Stimmenmehrheit angenommenen Antrag betreffend Einhausung von Altstoffsammelstellen kann ich nach Rücksprache mit der Magistratsabteilung 48 Folgendes mitteilen:

Die Errichtung derartiger Baulichkeiten werden nicht von der MA 48 finanziert oder geplant. Einfriedungen auf öffentlichem Gut wurden schon einige Male von verschiedenen Bezirken errichtet. Dies geschieht auf Kosten und Wunsch des jeweiligen Bezirks und wird meist durch die MA 28 umgesetzt. Die MA 48 gibt dazu bekannt, dass sie bei der Planung gerne eingebunden wäre, um die erforderlichen Abmessungen bekannt zu geben, welche die Bedienung durch die BürgerInnen und den Abtransport der Behälter gewährleisten.

Für die Reparatur, Erhaltung und Reinigung der Einfriedungen kommt die MA 48 ebenfalls nicht auf. Anzumerken ist, dass bei der Gestaltung darauf Rücksicht genommen werden muss, dass keine Flächen zur illegalen Plakatierung geschaffen werden und die Einfriedung nicht blickdicht ist (Stichworte: Angsträume, Verrichtung von Notdurft, Verleiten zum illegalen Ablagern etc.).

Zur Gestaltung der konkreten Sammelstelle am Kutschkermarkt ist nach Rücksprache mit der MA 59 mitzuteilen, dass es dazu schon abgeschlossene Planungen gibt und die Umsetzung in Kürze beginnen wird.

Mit freundlichen Grüßen

An die  
Bezirksvertretung für den XVIII. Bezirk  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 14.09.2018

## **Anfrage Evaluierung Gerda-Lerner-Park**

Die Beschwerden von Parkbesuchern, insbesondere von Eltern, wegen zum Teil rücksichtslosen Radfahrens im Gerda Lerner Park haben über den Sommer zugenommen, leider wird das Radfahrverbot immer noch allzuoft mißachtet. Verschmutzungen durch Hundekot und fehlende Toiletten sorgen zusätzlich für Ärger bei den Parkbesuchern.

Die Bezirksvorsteherin hat in Anbetracht dessen angeblich eine Evaluierung der Situation im Gerda Lerner Park in Aussicht gestellt.

Der unterfertigte Bezirksrat stellt daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.09.2018 gemäß §23 Abs. 1 GO der Bezirksvertretungen folgende

### **ANFRAGE:**

1. Haben Sie bereits eine Evaluierung der Sicherheits- und Hygienesituation im Gerda Lerner Park veranlaßt?
2. Wenn ja, welche Ergebnisse hat diese Evaluierung gebracht?
3. Wenn nein, wann, durch wen und nach welchen Kriterien soll eine Evaluierung erfolgen?
4. Welche Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Angebots für Kinder, der Hygiene und der Sicherheit im Park haben Sie seit der Neugestaltung des Parks umgesetzt bzw. sind in Planung?

### **BEGRÜNDUNG:**

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

BezR Lothar Planner

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 5780254/18/1						
.....-fach 17. Sep. 2018 .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abg.

An die  
Frau Bezirksvorsteher des XVIII. Bezirks  
Martinstraße 100  
1180 Wien

Wien, am 14.09.2018

## Anfrage Stellplätze in Währing

Seit 2015 hat sich durch zahlreiche autofeindliche Maßnahmen die Stellplatzsituation in Währing, v.a. in Innerwähring, verschlechtert. Dies setzte sich auch nach Einführung der Parkraumbewirtschaftung in Währing fort, da seither kaum eine Möglichkeit zur Parkplatzvernichtung ausgelassen wurde.

Die meisten dieser Maßnahmen wurden noch dazu ohne Einbeziehung der zuständigen Bezirksghremien bzw. der Anrainer durchgeführt.

Der unterfertigte Bezirksrat stellt daher zur Sitzung der Bezirksvertretung am 20.09.2018 gemäß §23 Abs. 1 GO der Bezirksvertretungen folgende

### ANFRAGE:

1. Wie viele Stellplätze gab es in Währing zu folgenden Stichtagen?  
31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017, 01.09.2018
2. Wie viele sogenannter „Grätzeloasen“ (Parklets) gibt es derzeit in Währing und wie stark werden diese durchschnittlich genutzt?
3. Wie viele Parkplätze gingen durch die Errichtung von Parklets temporär oder dauerhaft verloren?
4. Welche Kosten sind dem Bezirk für die Errichtung von Parklets in den letzten Jahren jeweils erwachsen?
5. Wie viele Fahrradabstellanlagen gab es in Währing zu folgenden Stichtagen?  
31.12.2015, 31.12.2016, 31.12.2017, 01.09.2018
6. Wie viele Parkplätze gingen durch die Errichtung von Fahrradabstellanlagen seit dem 01.01.2016 verloren?
7. Welche Kosten sind dem Bezirk für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen in den letzten Jahren jeweils erwachsen?
8. Wie hoch ist die durchschnittliche Auslastung dieser Fahrradabstellanlagen?

### BEGRÜNDUNG:

Die Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

BezR Lothar Planner

Büro der Bezirksvorsteherin des 18. Bezirkes der Stadt Wien						
Gesch.-Zl.: BV 18 - 5790255/18/1						
... <u>1</u> ...fach 17. Sep. 2018 .....Blg.						
Vorzahl: .....						
1	2	3	4	5	6	7
Entw.	FA	BA	BR	Klubs	BV	Abg.

An die Frau Bezirksvorsteher  
des 18. Bezirkes

Bezirksvertretungssitzung am 20. September 2018: **ANFRAGE**

Wien, am 13.09.2018

## In ÖSTERREICH spricht erstmals Wiener Parksheriff zum Skandal.

*Bettina S. hat mehr als ein Jahrzehnt bei den Parksheriffs in Wien gearbeitet. Angesichts des jüngsten Skandals packt sie jetzt in ÖSTERREICH aus.*

### "Es gab Befehl, bestimmte Parkstrafen zu stornieren"

*Storno-Befehl. „Die volle Wahrheit über den Skandal ist, dass nicht die kleinen Parksheriffs allein die Schuld hatten. Es kam praktisch immer von oben der Befehl, bestimmte Parkstrafen einfach zu stornieren.“ Sie hatte sogar versucht, dagegen Widerstand zu leisten: „So etwas ging immer schlecht aus. Plötzlich stand ständig die Dienstaufsicht im Büro, man wurde in schlechtere Rayone versetzt, wo man weniger Strafzettel ausstellen konnte und so den notwendigen Schnitt an Strafzetteln, den es trotz aller Dementis natürlich gibt, nicht schaffte.“*

### "Freunde, Promis, Magistratsbeamte melden sich täglich"

*Freunderlwirtschaft. Bettina S. hat dann irgendwann die Konsequenzen gezogen und kündigte. Das System der „Freunderlwirtschaft“ bei den Parksheriffs macht sie noch immer fertig: „Gute Freunde, wichtige Bekannte, Promis, Magistratsbeamte der höheren Etagen und auch befreundete Polizisten riefen fast täglich bei unseren Chefs an, damit wir im Computer die ausgestellten Strafzettel stornieren. In manchen Gassen haben wir gar nicht mehr aufgeschrieben, weil sofort ein Storno kam.“*

(gaj) Ausgabe vom 05. September 2018

Die unterfertigte Bezirksrätin stellt gemäß § 23 der GO der Bezirksvertretungen für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 20.09.2018 folgende

## ANFRAGE

an die Frau Bezirksvorsteher:

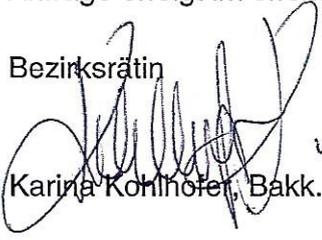
1. Haben Sie Kenntnis davon, dass es im Rahmen der Parkraumbewirtschaftung & Parkraumkontrolle auch im Bezirk Wien-Währing zu Stornierungen von Parkstrafen durch politische und persönliche Interventionen gekommen ist?
2. Wenn ja, in welchem Ausmaß und auf Grund welcher Interventionen?

3. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, damit der Skandal um die Parkraumbewirtschaftung & Parkraumkontrolle in Wien und insbesondere in Wien-Währing lückenlos aufgeklärt wird?
4. Haben Sie diesbezüglich mit der MA 67 bzw. anderen Stellen der Stadt Wien und der Wiener Stadtregierung bereits Kontakt aufgenommen?
5. Wie beurteilen Sie die Auswirkungen dieses Skandal um die Parkraumbewirtschaftung & Parkraumkontrolle in Wien insgesamt auf das Rechtsverständnis der Bürgerinnen und Bürger, die ihre Parkgebühren und Parkstrafen entrichten müssen?

**Begründung:**

Anfrage erfolgt im öffentlichen Interesse.

Bezirksrätin

  
Karina Kohlhofer, Bakk.phil.